

Eine irrwitzige Begegnung

Händel und Bach



Theaterspaß in Perfektion

Schaumburger Zeitung, 28.11.2008

Komödie von Paul Barz

Regie: Barry L. Goldman

Kostüme: Annemarie Rieck

Musik: Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach

Johann Sebastian Bach

Georg Friedrich Händel

Faktotum Schmidt

Walter Renneisen

Sigmar Solbach

Christian Janda

Premiere am 6. November 2010 in Waldkraiburg



Zum Inhalt:

Geistreiche Komödie über ein fiktives Treffen der beiden größten Komponisten ihrer Zeit, Händel und Bach. Man lernt ihre Not und ihre Sehnsucht, ihr Leben und ihr Schaffen auf höchst unterhaltsame Art kennen.

**Theaterstücke über Künstlerschicksale
gelingen selten oder nie. Die Komödie von Paul
Barz hingegen ist feinsinnig und mitreißend ...**

**Beim hitzigen Dialog der beiden
berühmten Komponisten erfuhr man mehr
über ihre Charaktere, Nöte und ihre Musik
als in manch sprödem Essay.**

**Sieben Vorhänge gab es für ein
großartig erfundenes und
liebvoll gespieltes Stück.**

Rheinpfalz, 22.11.2008



**„Händel und Bach“
sollte man sich nicht entgehen lassen.**

**... ein sehr gut besetztes Stück, das durch geschichtliche
Fakten sowie Bühnenbild und Kostüme glänzt und
dem das Kunststück gelingt, eine Balance zwischen
Komik und Ernst zu finden.**

Offenbach-Post, 26.11.2008



Vergnügliche Sternstunde

**Konversationskomödie
voller Ironie und Situationskomik.**

Ein heiteres und kurzweiliges Theatervergnügen.

Hessische Allgemeine, 30.11.2008

Eine irrwitzige Begegnung



Die Inszenierung der Theatergastspiele Kempf kam bei der Premiere im Stadttheater bestens an, erhielt langanhaltenden Applaus und sogar vereinzelt Bravorufe. Sigmar Solbach gibt einen perfekten selbstverliebten „Händel Superstar“. ...Solbach spielt den gekränkten Eitlen nuancenreich und lustvoll-pointiert in Mimik und Gestik. Bach (Walter Renneisen) ist zu Beginn bescheiden, demütig, unterwürfig. Doch dann bröckelt Händels Ruhm und der Thomaskantor läuft zur Hochform auf. Wie sich die beiden belauern, bekriegen und sogar gegenseitig trösten – das ist amüsant und sehenswert.

Ein kurzweiliges, witziges und geistreiches Theatervergnügen, das Lust auf mehr Händel und Bach macht.

Allgäuer Zeitung, 15.11.2008



Mehr Informationen unter
www.kempf-theater.de

6. November bis 27. November 2010

Aufführungsrechte:
 Ahn & Simrock Bühnen- und Musikverlag, Hamburg